

Angaben zur Stellungnahme

Thematik:

Überkommunaler Richtplan Energie

Teilnehmerangaben:

Grünliberale Partei Steffisburg
Hohgantweg 1D
3612 Steffisburg

Kontaktangaben:

Stadt Thun
Hofstettenstrasse 14
3600 Thun

E-Mail-Adresse: flavia.senn@thun.ch
Telefon: 0332258650

Teilnehmeridentifikation:

122002

| Bereich | Kapitel | Antrag / Bemerkung | Begründung |
|--|---|---|---|
| Bericht des überkommunalen Richtplan Energie | Kapitel 1 Einleitung | Erfasst von: Hans Berger Die Verbindlichkeit für Grundeigentümer, resp. nicht Verbindlichkeit an Hand von Beispielen erklären. | Es ist für einen Grundeigentümer schwer verständlich, was der Richtplan für ihn aussagt, wenn er nicht verbindlich ist. Wenn z.B. auf der Richtplankarte für ein Gebiet ein bestimmter Energieträger vorgeschrieben wird, nimmt ein Grundeigentümer an, dass das für ihn gilt und erwartet nicht, dass eine andere Energieträger genau so erlaubt ist. |
| Karte des überkommunalen Richtplan Energie | Karte des überkommunalen Richtplan Energie | Erfasst von: Hans Berger Legende so gestalten, dass jede Fläche bestimmt werden kann. | rote Flächen mit gelb oder blau schraffiert kommen so in der Legende nicht vor. |
| Massnahmenblätter des überkommunalen Richtplan Energie | Kapitel 2.2.4 Gas - MB 14 Teilstrategie Gas der Energie Thun AG weiterentwickeln | Erfasst von: Hans Berger Die Teilstrategie Gasstrategie ist nicht klar. Eine Transformation von Gas zu erneuerbarem Gas ist nur möglich, wenn erneuerbares Gas in genügender Menge verfügbar ist. Was aktuell nicht der Fall ist. In welcher Form das erneuerbare Gas produziert werden soll geht nicht aus dem MB hervor. Nach unserer Auffassung sollte die Power to X Technologie im Richtplan stärker gefördert werden, um Alternativen zu Erdgas zu produzieren.. | Zukünftig zunehmend höhere Stromüberschüsse zu bestimmten Zeiten aus PV Anlagen können in speicherbare Treibstoffe und erneuerbare Gase umgewandelt werden. |
| Massnahmenblätter des überkommunalen Richtplan Energie | Kapitel 2.3.1 Wärmeverbunde - MB 15 KVA-Abwärme-Potenzial ausschöpfen | Erfasst von: Hans Berger Die zusätzliche Wärmerückgewinnung ist mit erheblichen Investitionen verbunden. Dass die Investitionen gerechtfertigt sind, müsste aus der Rückgewinnung eine Reduktion von Spitzenlast Nachfeuerungen mit Gas oder Öl rausgewiesen werden.. | Es ist zu prüfen, ob der einen Seite die Reduktion der Stromproduktion Sinn macht, wenn auf der anderen Seite für die zusätzliche Wärmerückgewinnung Strom betrieben Wärmepumpen eingesetzt werden. Die Effizienz der zusätzlichen Wärmerückgewinnung ist zu prüfen. |
| Massnahmenblätter des überkommunalen Richtplan Energie | Kapitel 2.3.1 Wärmeverbunde - MB 30 Holz-Wärmeverbund Gumm Steffisburg entwickeln | Erfasst von: Hans Berger Kleine Wärmeverbunde sollen mit dem grossen Gesamtnetz verbunden werden. Der Zeitraum bis zur Realisierung soll verkürzt werden auf max. 2030. | Wir unterstützen die Nutzung von lokalem Energieholz sehr. Insbesondere im Hinblick auf zukünftige Kapazitätsgrenzen der KVA sind lokale Holzwärmeverbunde ein wichtige Ergänzung. Im Gebiet Flühli in Steffisburg wird von der Netzzug für den Ausbau des Fernwärmenetzes auf die Möglichkeit von Contracting verwiesen. Wenn jedoch die Grundeigentümer bis zur Realisierung im 2035 warten müssen, werden viele auf alternative Lösungen (Wärmepumpen) umgestiegen sein. |
| Massnahmenblätter des überkommunalen Richtplan Energie | Kapitel 2.4.1 Energieeffizienz - MB 31 Energieeffizienz Strom | Erfasst von: Hans Berger Die dezentrale PV Produktion und der dezentrale Verbrauch sollen besser aufeinander abgestimmt sein. Wir vermissen Pläne zum fördern von dezentralen Verbrauch, am Ort der Produktion, wie - Eigentümerzusammenschlüsse ZEV - Intelligente Steuerungen, um. Produzenten und Verbraucher optimal synchronisieren. | Trägt zur Netzstabilisierung bei und entlastet die Netz, resp. machst weniger Ausbau nötig.. |

| Bereich | Kapitel | Antrag / Bemerkung | Begründung |
|--|---|--|---|
| Massnahmenblätter des überkommunalen Richtplan Energie | Kapitel 2.4.1 Energieeffizienz - MB 31 Energieeffizienz Strom | Erfasst von: Hans Berger PV Produktion an Fassaden bietet ein erhebliches noch ungenutztes Potential. Für Fassadenanlagen soll der Baubewilligungszwang aufgehoben werden. Fassadenanlagen sollen nach den gleichen Regeln wie für Dachanlagen ermöglicht werden. | Aufwändiger Bewilligungsverfahren hindert private Grundeigentümer am Zubau. |
| Allgemeine Bemerkungen und Anregungen | | Keine Antwort | Keine Antwort |